



Good-bye Lenin!

Jahr: 2003
Regie: Wolfgang Becker

Hauptdarsteller: Daniel Brühl (Alex Kerner),
Katrin Saß (Christiane Kerner)

Vor dem Sehen

ZUR HANDLUNG

Kurz vor der Wende fällt die selbstbewusste DDR-Bürgerin Christiane Kerner ins Koma. Als sie nach acht Monaten wieder erwacht, existiert die DDR, das Land, an das sie geglaubt hatte, nicht mehr. Sie hat alles versäumt: den Fall der Berliner Mauer, das Ende des Sozialismus und den Siegeszug des Kapitalismus. Ihr Herz ist aber zu schwach, um diese epochalen Veränderungen zu überstehen. Christiane, die wegen der Krankheit ans Bett gefesselt ist, soll also besser nichts über die Aktualität ihres Landes erfahren. Aus diesem Grund versucht ihr Sohn Alex, die DDR-Alltagskultur in ihrer 79m² großen Wohnung wieder zu beleben. Aber die DDR, die er für seine Mutter vortäuscht, wird zu dem Land, das er sich immer gewünscht, das aber nie wirklich existiert hat. Erst am Ende, kurz vor ihrem Tod, erzählt ihr Alex von der politischen Gegenwart. Sein Bild der Wirklichkeit enthält aber utopische, unwirkliche Züge: Hausgemachte Dokumentarfilme zeigen, wie die westdeutschen Bürger nach Ostberlin strömen und die Überlegenheit der kommunistischen Welt endlich anerkennen. Im ausgewählten Filmausschnitt wird gezeigt, wie schnell der Übergang der DDR zum kapitalistischen Wirtschaftssystem erfolgt.



ZUM WORTSCHATZ

1. Bilde zwei Wortfelder mit dem vorliegenden Wortmaterial.

Marktwirtschaft Planwirtschaft Multinationale D-Mark DDR BRD Ostprodukte Einheitspartei

Kapitalismus:

Sozialismus:

2. INTERNET-RECHERCHE Suche im Netz Informationen über Lenin und den Begriff „Ostalgie“. Erkläre dann was du über die Figur Lenins und das Wort „Ostalgie“ erfahren hast.

MARKTWIRTSCHAFT GESTERN UND HEUTE

3. Beantworte folgende Fragen.

1. Was verstehst du unter der Bezeichnung „Kalter Krieg“?
2. Gibt es heute in Europa noch sozialistische und kapitalistische Länder?
3. Was bedeutet die Bezeichnung „Länder der Dritten und Vierten Welt“? Wo befinden sich diese Länder?
4. Was bedeutet Globalisierung im wirtschaftlichen Bereich?
5. Welche typisch italienischen Produkte würden dir fehlen, wenn du deine Heimat verlassen solltest?

Während des Sehens

ZUM FILMAUSSCHNITT

4. Vorgeschichte. Ergänze den letzten Satz.

Ostberlin Oktober 1989. Christiane Kerner begibt sich als vorbildliche Parteiaktivistin zum Palast der Republik, um den 40. Jahrestag der DDR zu feiern. Eine Demonstration blockiert die Straße. Christiane sieht, wie ihr Sohn Alex von der Polizei verhaftet wird und erleidet einen Herzinfarkt. Acht Monate lang liegt sie in Koma. Als sie wieder aufwacht,



ist die Mauer gefallen, und die alte DDR, an die sie fest geglaubt hatte, existiert nicht mehr. Um die Gesundheit ihrer Mutter zu schonen, verheimlichen ihr Alex und seine Schwester die neue politische Situation. Alex richtet ihr Schlafzimmer so her, wie es vor der Wende aussah, er zieht seine alten Klamotten wieder an und macht die Vergangenheit wieder lebendig. Eines Tages bittet Christiane ihren Sohn, ihr Spreewaldgurken mitzubringen. Aber als Alex einkaufen geht,

5. Fülle das Raster aus.

Schauplatz	
Hauptfiguren	
Hauptthema	

6. Im Filmausschnitt ist Alex Kerner zugleich Hauptfigur und Erzähler. Was teilt er den Zuschauern mit?

- Als Erzähler (direkt)
- Als Hauptfigur (indirekt)

Nach dem Sehen

PERSÖNLICHE STELLUNGNAHME

7. Beantworte folgende Fragen.

1. Welche Beziehung besteht deiner Meinung nach zwischen Kapitalismus und Konsumismus?
2. Fast überall in Europa konsumieren die Leute die gleichen Produkte. Findest du das positiv oder negativ?
3. Führt der Konsumismus zu einer Massenkultur? Begründe deine Antwort.

FILM VS. TEXT

8. Lies das Gedicht *Das Eigentum* von Volker Braun auf Seite 418 in *Gestern und Heute*. Welche Sequenzen vom Filmausschnitt entsprechen deiner Meinung nach folgenden Zeilen des Gedichts? Verbinde.

Gedicht

1. Da bin ich noch: mein Land geht in den Westen.
2. Es wirft sich weg und seine magre Zierde.
3. Dem Winter folgt der Sommer der Begierde.
4. Mein Eigentum, jetzt habt ihrs auf der Kralle.

1. 2. 3. 4.

Filmsequenzen

- a. Ende Juni 1990 leerten sich die Kaufhallen unseres sozialistischen Vaterlandes.
- b. Mensch, Junge, wo lebst du denn? Wir haben jetzt die D-Mark.
- c. Von allen ersehnt überflutete die D-Mark unsere kleine Menschengemeinschaft.
- d. Aus dem Land hinter der Mauer kam echtes Geld. Während sich die meisten Bürger vor den Sparkassen der Republik mit gewohnter Geduld in lange Schlangen einreihen, suchten wir noch fieberhaft nach Mutters Sparbuch.

9. Beantworte folgende Fragen.

1. *Good-bye Lenin!* ist ein Film voller Ironie. Woran erkennst du diese Ironie im ausgewählten Filmausschnitt?
2. Was symbolisiert die große Ente im Supermarkt?
3. Der Ton des Gedichtes von Volker Braun ist dagegen sehr bitter. An welchen Wörtern erkennst du diese Bitterkeit?